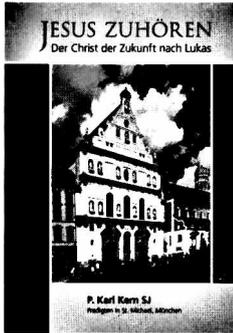


# Jesus zuhören

Der Christ der Zukunft nach Lukas



Karl Kern  
200 Seiten  
14,80 EUR  
Attenkofersche Buch-  
und Kunstdruckerei  
Straubing 2018

„Predigen heißt: das Wort Gottes vergegenwärtigen, damit es heute Verstand und Herzen der Menschen erreicht“, so der Jesuit Karl Kern. Anders gesagt: Predigen heißt die Verbindungslinien zwischen dem Leben der Menschen und der Frohbotschaft so zu ziehen, dass die Menschen den „Weg des Glaubens gehen“ können. Dies ist der Anspruch der sonntäglichen Predigten, die der Rektor der Jesuitenkirche St. Michael in München hält. Es versammelt 32 im Rahmen der Gottesdienste in St. Michael (München) gehaltene Predigten absichtlich im Wortlaut, und bietet so die Möglichkeit, in die Kommunikation der Predigten einzutreten und „nachzuhören“. Zuhören ist ein Schlüsselwort für die Lektüre dieser Predigtsammlung, die nicht nur in ihrem Entstehungsprozess, sondern auch inhaltlich die Bedeutung von „zuhören“ auf unterschiedlichen Ebenen dekliniert.

Es sind Predigten aus den „Lukasjahren“ 2015/16 und 2012/13: bei der Lektüre taucht man tief in die Theologie und das Denken des

Evangelisten Lukas ein. Was die Predigten von P. Kern dabei auszeichnet, ist der Gleichklang von theologischer Qualität und spiritueller Substanz. Exegetische, soziale oder literarische Aspekte, die theologische Tradierung der Botschaft von den Anfängen des Christentums bis heute – all das gehört für Kern dazu, wenn man dem Evangelium so zuhören möchte, dass es auch für uns heute bedeutsam zu sprechen beginnt. Die Predigten sind philologisch, historisch, literarisch und theologisch tiefgründig, sie gehen über den Text hinaus – und doch gehen sie nie vom Evangelium weg. Man hört dem Text auch heute anders zu, wenn man in den ursprünglichen Kontext des Evangeliums eintaucht. Und ganz nebenbei lernt man eine ganze Menge über Lebensweise oder religiöse Riten der jüdischen Glaubensgemeinschaft der Zeitenwende, über die „Pax Augustana“ oder dass die „Herberge“, in der zur Geburt des Jesuskindes kein Platz mehr war, wohl eher als Höhle zu denken ist, in der Menschen und Tiere ohnehin zusammenlebten.

Diese Predigtsammlung möchte ein Grundkurs über das Lukasevangelium und gleichzeitig ein Grundkurs des Glaubens für heute sein: Verkündigung kann den Menschen unter Bezugnahme auf die biblischen Glaubenszeugnisse darin bestärken, das „Tiefenbewusstsein, dass wir zu Gott gehören“ (199), zu entwickeln. Die abgedruckten Predigten stellen diese in den großen Horizont der christlichen Resonanzgeschichte des Lukasevangeliums. Denn die biblischen Texte sind selbst Verkündigungsschriften, die ihre Bekenntnisse immer mit Bezug auf eine konkrete Situation formulieren: Lukas z.B. mit besonderem Fokus auf die nicht-jüdischen Menschen seiner Zeit in den Städten am Mittelmeer.

Viele der biblischen Texte kann man überhaupt erst verstehen, wenn man decodiert hat,

für welche Situation sie als Verkündigung gedacht waren: „Nicht von ungefähr spielt das Wörtchen „heute“ im Lukasevangelium eine wichtige Rolle. [...] Menschen hören zu, wenn ein innerer Spannungsbogen aufgebaut wird, und wenn jeder spürt: Es geht um mich. Es wird mir verdichtete Lebenserfahrung geboten“ (199). Das bedeutet sowohl für die predigende als auch für die hörende Person, dass sie zur „Neuausgabe und Fortsetzung des Evangeliums“ (199) werden kann. Der Christ bzw. die Christin der Zukunft (so der Untertitel) ist eine Person, die Jesus zuhören kann und möchte, denn sie weiß, was Paulus im Römerbrief formuliert: „Der Glaube kommt vom Hören“ (Röm 10,17).

*Ute Leimgruber*